

Pressemitteilung

SPD-Landtagsfraktion

Britta Müller, MdL

Alter Markt 1
14467 Potsdam
Telefon: 0331 966 1361
Fax: 0331 966 1307

Wahlkreisbüro

Prenzlauer Chaussee 155
16348 Wandlitz
Telefon: 033397 28 63 08
Fax: 033397 28 63 09

britta.mueller@spd-fraktion.brandenburg.de
www.britta-mueller.de
www.facebook.com/BrittaMuellerSPD

Wandlitz, 17.01.2019

Signal auf Grün gestellt – Züge auf der Stammstrecke der Heidekrautbahn sollen wieder rollen

Britta Müller zum Abschluss der Planungsvereinbarung der Länder Berlin und Brandenburg, des Verkehrsverbundes VBB und der Niederbarnimer Eisenbahn.

Am 10.01.2019 haben die Länder Berlin und Brandenburg, der Verkehrsverbund VBB und das Eisenbahnunternehmen NEB die Planungsvereinbarung zur Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn abgeschlossen. Bereits ab 2023 sollen die Züge nun wieder auf der sogenannten Stammstrecke der Heidekrautbahn rollen, von Basdorf nach Berlin-Wilhelmsruh. Dafür sind gut 20 Mio. Euro für den Ausbau der rund 14 Kilometer langen Strecke vorgesehen.

„Nach mehr als 20 Jahren öffentlicher Diskussion über die Strecke, kann man die Geschehnisse der letzten Monate als einen Sprint bezeichnen“ freut sich die SPD Landtagsabgeordnete Britta Müller über den Vertragsabschluss. „Dass es am Ende so zügig ging, liegt wohl auch daran, dass hier viele Köche den Brei gerührt aber nicht verdorben haben!“, ist sich Britta Müller sicher und lobt den Einsatz aller, die sich für das Projekt eingesetzt haben.

„Ich bin überzeugt: Zuzug braucht Züge! Und die Region im Nordosten ist eine Wachstumsregion mit immer mehr Menschen, die zur Arbeit pendeln oder am Wochenende die Natur genießen wollen. Daher habe ich mich für die Verbesserungen auf der Schiene und insbesondere für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn eingesetzt. Das Thema habe ich immer wieder an die Verkehrsministerin herangetragen, sie für eine Dialogveranstaltung mit den Bürgern 2017 in Wandlitz gewonnen und nicht zuletzt mit meinen Landtagskollegen Uwe Liebehenschel (CDU) und Margitta Mächtig (Linke) zweimal im Landtag bei einem parlamentarischen Frühstück mit der NEB für Unterstützung geworben“, erinnert sich Müller.

Nach Einschätzung von Britta Müller gibt es neben dem Ausbau der Stammstrecke jedoch zwei weitere wichtige Signale, die mit dem unterzeichneten Vertrag gesendet wurden: Zum einen der Erhalt der Streckenführung über Schönerlinde nach Karow, zum anderen, dass die Züge ab 2028 / 2030 bis zum ICE-Bahnhof Gesundbrunnen rollen sollen.

„Bei aller Freude über die Reaktivierung der Stammstrecke müssen aber am Ende noch genügend Züge und Personal verfügbar sein, um auch einen 30 Minuten-Takt auf der Strecke von Klosterfelder nach Gesundbrunnen zu realisieren.“, fordert die Landtagsabgeordnete Britta Müller.